

## Rundgespräch



German Committee  
Future Earth

## „Nachhaltige Arbeit“

**Berlin, 21. / 22. Juni 2018**  
Raum 2070A (1. OG)  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin, Germany

Supported by



As contribution to



## I Programm

aktualisiert, 11.6.2018

---

### Donnerstag, 21. Juni

- |             |   |
|-------------|---|
| 11:00       | Anreise   |
| 11:15-13:15 | <b>Block 1: Auftaktdialog</b><br>Im ersten Block geht es darum, vor dem Hintergrund des Positionspapiers und der eingereichten Statements eine Sammlung der zentralen Bereiche und Themenfelder von „Nachhaltiger Arbeit“ vorzunehmen.  |
| 13:15-13:45 | <i>kleiner Mittagsimbiss</i>  |
| 13:45-15:00 | <b>Block 2: Konzeption - Theorie</b><br>Im zweiten Block soll ein Austausch über die Konsequenzen der in Block 1 identifizierten Themen für eine Forschungsagenda angestoßen werden: Wie ließe sich ein integratives Leitbild forschungspragmatisch angehen?  |
| 15:00-15:15 | <i>Pause</i>  |
| 15:15-17:00 | <b>Block 3: Bezahlte Erwerbsarbeit und unbezahlte Arbeitsformen</b><br>Die Diskussionen um die Zukunft der Arbeit konzentrieren sich häufig auf den Bereich der Erwerbsarbeit. Unter Verwendung eines erweiterten Arbeitsbegriffes wird aber deutlich, dass sich Frage im die Nachhaltigkeit der Arbeit auf weit mehr bezieht als die marktorientierte Berufsarbeit und auch die Tätigkeiten im sog. Bereich des ‚Lebens‘ einbezieht. Dies soll im dritten Block diskutiert werden. |
| 18:00       | <b>Gemeinsamens Abendessen (Selbstkosten) im Restaurant Cum Laude, Platz der Märzrevolution, Berlin.</b>  |

## Freitag, 22. Juni

9:00-10:45	<p><b>Block 4: Einfluss von (globalen) Trends auf die Nachhaltigkeit von Arbeit</b></p> <p>Die Arbeitswelt wird sich verändern – ob in höherer Geschwindigkeit als bisher schon ist zwar ungewiss, aber wahrscheinlich. Dafür steht u.a. die Digitalisierung der Arbeit, wie sie in unterschiedlichen Konzeptionen (in Deutschland vor allem unter dem Stichwort Industrie 4.0) vorangetrieben wird. Eine Forschungsagenda zur nachhaltigen Arbeit wird sich diesem Trend kaum entziehen können – es ist also zu klären, welchen Stellenwert dem beigemessen wird und wo Ansatzpunkte für eine wissenschafts-politische Programmatik liegen können.</p>
10:45-11:00	<i>Pause</i>
11:00-12:30	<p><b>Block 5: Globale Produktionsketten – globale Arbeitsketten</b></p> <p>Die Etablierung globaler Lieferketten kann zu einer Integration von Arbeitskräften in die Marktökonomie und einer Steigerung des Erwerbseinkommens insbesondere in den sog. Entwicklungsländer beitragen. Sie kann aber auch zu einer Abwertung informeller Arbeit und einer Zunahme ökologisch und sozial bedenklicher Arbeitsformen führen. Diese Ambivalenzen sollen im fünften Block diskutiert werden.</p>
12:30-13:30	<i>Mittagsimbiss</i>
13:30-14:30	<p><b>Block 6: Indikatoren – Messen – Bewerten</b></p> <p>In den verschiedenen Wissenschaftstraditionen gibt es je eigene Wege der Messung und damit auch Bewertung von Nachhaltigkeit. Welche Indikatoren für unerlässlich erachtet werden, welche Übertragungen sich ggf. anbieten und wo neue Fragestellungen und auch Methoden zu entwickeln sind, darum soll es in diesem Block gehen.</p>
14:30-14:45	<i>Pause</i>
14:45-16:00	<p><b>Block 7: Schlussdialog – Transformation und Governance als Forschungsthemen?</b></p> <p>Der letzte Block dient zwei Zielen: einerseits einer resümierenden Bewertung der Tagung, die zugleich Gelegenheit bietet, noch unterbelichtete Aspekte anzusprechen und andererseits den Einstieg in die Ausformulierung von zentralen Leitplanken einer zukünftigen Forschungsagenda „Nachhaltige Arbeit“.</p>
16:00	<i>Abreise</i>